



Party geht weiter

Das Bluesfest ist gelaufen, doch die Party geht weiter. Nächsten Samstag steigt in der Alten Bank in Frickenhofen eine Rocknacht mit „Uli Mudwater Revival“. Gastgeber ist die Dorfgemeinschaft Frickenhofen. Der Eintritt ist frei. Weitere Termine und nützliche Service-Infos heute auf **Seite 20**



Problem Wind

Mit ungeahnten Problemen mussten die 24 Volleyball-Teams beim 18. Mix-Turnier für Freizeitmannschaften des TSV Gaildorf am Samstag zurecht kommen. Der stetige Wind machte Angriff und Abwehr zu einem Lotteriespiel. Dies und weitere Themen in Sport Regional auf **Seite 23**



Am Dienstag

Oberrot rüstet sich auf die nächste Großveranstaltung. Am 1. August macht die „Tour de Ländle“ im Rottal Station. Innerhalb kürzester Zeit müssen mehrere tausend Radfahrer versorgt und gepflegt werden. Um die Aufgabe bewältigen zu können, haben sich die Vereine im Rathaus getroffen.

HANDEL / Eindrücke vom Gaildorfer Samstag

Vielleicht eine Spur schwächer

Zwei Schläge: Rekord beim Fassanstich

Der Gaildorfer Samstag war 2007 vielleicht eine Spur schwächer besucht als in den Vorjahren. Zumindest teilten Beteiligte und Besucher diesen Eindruck.

PETER LINDAU

GAILDORF ■ Auf jeden Fall profitierte der Gaildorfer Samstag vom 20. Bluesfest der Kulturschmiede. Schon zum Fassanstich am Samstag kurz nach 11 Uhr auf dem Marktplatz hatten sich zahlreiche „Blueser“ eingefunden.

Die „Auswärtigen“ haben's sicher nicht bemerkt, aber Gaildorfs Bürgermeister Ralf Eggert hat beim Fassanstich einen neuen Rekord eingestellt. Mit zwei Schlägen war der Zapfhahn drin, kein Tropfen der ersten, von der Brauerei Häberlen gestifteten, 50 Liter Freibier ging dane-

ben. So nach und nach entwickelte sich dann der Festbetrieb, der in diesem Jahr nicht auf die Straßen und Plätze rund um den Marktplatz beschränkt blieb. Auch im ehemaligen Schwabenmuster-Gebäude in der Frachstraße war einiges geboten. Die im Areal ansässigen Firmen präsentierten sich. Zudem gab's ab 14 Uhr ein Open-Air-Programm. Dieses lief schon Stunden früher in der Innenstadt auf vollen Touren.

Was bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut ankam, war das gastronomische Angebot – zum Beispiel im Schlossgraben. Hier gab's vielfach ein Lob zu hören, was übrigens auch für die musikalische Unterhaltung galt. Mit der Tim Gross-Band war dort ein echter Leckerbissen angekündigt. Mehr zum Gaildorfer Samstag gibt's heute auf Seite 21 und mit einer großen Bilder-Galerie im Internet.

■ Bilder vom Gaildorfer Samstag unter www.rundschau-gaildorf.de



War von der sprichwörtlichen Gaildorfer Bluesfest-Atmosphäre sichtlich überrascht – und glänzte am Freitagabend durch wachsende Spielfreude: Deborah Coleman aus Chesapeake/Virginia (USA). FOTO: KLAUS MICHAEL OSSWALD

BLUESFEST / Erstes Resumee nach der 20. Runde

„Wir waren schon auf Zack!“

5000 Gäste an zwei Tagen – Organisation funktioniert reibungslos

Die Party ist vorbei, jetzt geht's um Zahlen und Fakten. Insgesamt rund 5000 Besucher hat die Kulturschmiede beim 20. Bluesfest gezählt. „Wir sind zufrieden“, sagt Carola Kronmüller. Den weitesten Weg hatten zwei Fans, die extra aus Finnland angereist waren.

RICHARD FÄRBER

GAILDORF ■ An der Kasse gab's wohl hin und wieder Diskussionen über die Preise für die Bluesfest-Karten – unnötigerweise. Wer ein hohes Niveau will, muss dafür auch lohnen, heißt's bei der Kulturschmiede und gemeint sind damit nicht nur die zahlenden Gäste. Denn der Verein ist, erstens, in Vorleistung und drückt, zweitens, die Preise durch ehrenamtliche Leistungen. Merke: Vergleichbares gibt's anderswo nur teurer.

Ob es Vergleichbares in Gaildorf wieder geben kann, wird schlussendlich der Kassensturz zeigen.



Flinke Hände verkürzten die Umbaupausen auf ein wohlthuendes Maß.



Vorübergehender Wohnsitz: Gaildorf, vor dem Rathaus. Zum Bluesfest verwandelten die Fans den Schlosspark in eine Zeltstadt. FOTO: BUDICH/OSSWALD

Vorab zeigt sich die Kulturschmiede schon mal zufrieden: „Wir haben uns nicht verschlechtert“, erklärt Carola Kronmüller, „wir sind zufrieden“. Etwa 2000 Gäste haben das Bluesfest am Freitag besucht; rund 3000 waren es am Samstag, die „gefühlte Zahl“, für die man sich aber nichts kaufen kann, liegt allerdings deutlich höher.

Festes Stammpublikum

Dieses Ergebnis entspricht auch dem der Vorjahre. Offenbar kann das Bluesfest auf ein mehr oder weniger festes Stammpublikum bauen. Und das kommt mitunter von weit her: Österreicher, Schweizer, Franzosen, Luxemburger, auch zwei Finnen haben den Weg nach Gaildorf nicht gescheut und wurden schon im Vorfeld gut betreut.

Anreise, Fahrpläne, Zimmersuche – die Organisation hat sich mächtig ins Zeug gelegt.

Übrigens auch während des Bluesfestes. Weder gab es Versorgungsengpässe noch unnötige Wartezeiten. Das Technik-Team um Martin Buck meisterte Umbau-Pausen in Minutenschnelle und sorgte für einen vorzüglichen Sound, an dem allenfalls die Lautstärke zu bekräfteln wäre.

Doch, „das hat geflutscht“, staunt auch Carola Kronmüller, „wir waren schwer auf Zack!“ Eine Zahl hat sie noch parat: 12 000 Halbe, den Schwund nicht mitgerechnet, wurden bei dem traditionell friedlichen Großereignis vertilgt – und das erklärt möglicherweise auch die Warteschlangen vor den Herrentoiletten, die gewissermaßen Tagesgespräch waren.



Gemütlich frühstücken und dann shoppen. Bluesfest und Gaildorfer Samstag ergänzen sich bestens. Das freut Handel und Gastronomie. FOTO: PETER LINDAU

UNFALLFLUCHT

Fahrer gibt Gas

MURRHARDT ■ Auf dem Parkplatz eines Supermarktes an der Fornsbacher Straße beobachtete ein Zeuge am Freitag gegen 12 Uhr wie der Fahrer eines grauen BMW mit spanischem Kennzeichen beim Rangieren ein anderes Fahrzeug beschädigte. Der Zeuge sprach den Fahrer an, worauf dieser Gas gab und verschwand. Trotz Fahndung wurde der Unfallflüchtige nicht ermittelt.

EINSATZ

Kocher überquert

GAILDORF ■ Eine heimliche Kocher-Überquerung zwischen der Eschenau und dem Bluesfest-Gelände löste am Samstagabend gegen 23.45 Uhr einen Einsatz der Feuerwehr aus. Gegen 1 Uhr wurde die Person wohlbehalten gefunden, berichtete die Polizei gestern. pin

VANDALISMUS

Pflanzen ausgerissen

GAILDORF ■ Die Serie von Vandalismus geht in Gaildorf weiter. Wie die Polizei gestern berichtete, handelt es sich bei dem jüngsten Fall um Schäden, die im Bereich der Stadtkirche angerichtet wurden. Dort sind eingepflanzte Bäume und Blumen ausgerissen worden. Auch der Baumschmuck an der Kirche sei beschädigt worden. Der Schaden wird auf rund 300 Euro geschätzt.

SACHBESCHÄDIGUNG

Autolack zerkratzt

GAILDORF ■ Unbekannte zerkratzten zwischen Freitag und Samstag in Gaildorf einen in der Zimmerfeldstraße abgestellten VW Golf. Wie die Polizei gestern mitteilte, wurden die linke Fahrzeugseite und die Motorhaube beschädigt. Die Täter werden vermutlich recht schnell ermittelt werden können. Denn: die Polizei sicherte den Abdruck einer Handfläche.